

Keine Zeit verlieren

Schnelle Reanimation durch Ersthelfer kann Leben retten. Im Bad Salzunger Klinikum konnten Besucher üben und sich über die neuen Leitlinien zur Wiederbelebung schlau machen.

Von Sven Wagner

Bad Salzungen – Anne liegt regungslos auf dem Boden. Ist sie bei Bewusstsein? Was muss jetzt unternommen werden? Zu jedem Zeitpunkt und in jeder Situation können Menschen als Ersthelfer gefragt sein. Trotz Nervosität muss im Notfall ein kühler Kopf bewahrt werden. Denn im Falle von Bewusstlosigkeit können die richtigen Reanimationsmaßnahmen durch Ersthelfer lebensrettend sein.

Dr. Roland Schneider, Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin am Klinikum Bad Salzungen beugt sich zu Anne hinunter. Er legt das Brustbein frei und beginnt mit der Reanimation. Dreißig Mal Herzdruckmassage, zwei Mal Beatmung, dann das Ganze von vorn. Auch wenn die Ausichten auf Erfolg gleich null sind – Anne ist eine Übungspuppe – ist Roland Schneider hoch konzentriert. Er demonstriert den Besuchern des Reanimationstrainings, welche Vorgehensweise am sinnvollsten ist. Die Besucher sind in das Bad Salzunger Klinikum gekommen, um im Rahmen der Herzwochen der Deutschen Herzstiftung Kenntnisse und Fertigkeiten der Wiederbelebung aufzufrischen.



Dr. Roland Schneider und Thomas Schindhelm beim Reanimationstraining.

„Wenn man heute jemanden bewusstlos vorfindet, prüft man den Pulsschlag in der Regel nicht mehr“, gibt Roland Schneider zu bedenken. „Man versucht die Person anzusprechen und übt Schmerzreiz aus, indem man mit dem Handknöchel über das Brustbein des Betroffenen streicht. Das ist die gängige Praxis.“ Den Puls zu suchen koste wertvolle Zeit, erklärt der Mediziner. Diese kann am Ende fehlen, wenn es um Leben und Tod geht. Sofortige Reani-

mation ist also unerlässlich. Eine Herzdruckmassage schade nicht, selbst wenn der Ersthelfer nicht sicher ist, ob ein Puls da ist oder nicht. Seit dem Jahr 2010 gibt es neue Richtlinien für Ersthelfermaßnahmen. Unglücklicherweise, findet Roland Schneider, mangelt es an einer Auffrischungspflicht für Laien. Die meisten Besucher des Trainings bestätigen: Seit dem Erste-Hilfe-Kurs im Zuge der Fahrschulprüfung wurde man nicht mehr geschult. Dabei ver-

ändert sich im Laufe der Zeit einiges, wie die neuen Richtlinien zeigen. Mund-zu-Nase wird heute beispielsweise nicht mehr als gängige Beatmungsmethode verstanden, da zu viel Luft durch den Mund des Betroffenen wieder entweicht. Stattdessen ist Mund-zu-Mund-Beatmung angebracht. Das oberste Credo lautet jedoch: keine Zeit verlieren. „Bereits nach vier Minuten ohne Bewusstsein kann das Gehirn irreparablen Schaden nehmen“, sagt Roland Schnei-

Foto: Heiko Matz

der. Bis der Rettungsdienst eintrifft, müssen Beteiligte unbedingt einschreiten.

Der Mediziner ruft die Besucher auf, sich auch an Anne zu versuchen und gibt die nötigen Hinweise für die Herzdruckmassage. „Arme versteifen und nicht aus dem Handgelenk drücken. Das richtige Maß ist wichtig.“ Auf einem Display erkennen die Besucher, ob sie an der richtigen Stelle und zu stark oder zu schwach drücken. „Im Notfall darf man nicht ängstlich sein und muss es immer versuchen. Tut man das nicht, hat der Betroffene von vornherein keine Chance.“

SWF

Herzwochen

Die Deutsche Herzstiftung lädt zu weiteren Vorträgen im Rahmen der Herzwochen ein. Unter dem Slogan „Herz in Gefahr“ wird über die Erkennung und Behandlung koronarer Herzkrankheiten referiert. Am **Mittwoch, 14. November**, sind Patienten, Angehörige und Interessierte in die Dr. Lauterbach Klinik Bad Liebenstein eingeladen. Ab 15 Uhr referieren dort Dr. Jörg Kowalski und Dr. Holm Rübsam.

In der Wartburg-Sparkasse in Bad Salzungen findet am **Dienstag, 20. November**, um 17 Uhr ein Vortrag von Dr. Jens Härtwig statt. In Eisenach sprechen Dr. med. Joachim Schümmelfeder (Klinikum Eisenach) und Dr. med. Frede Gabrielsen am **Dienstag, 13. November**, zum Thema. Beginn ist um 19 Uhr im St.-Georg-Klinikum. Einen weiteren Vortrag gibt es am **Donnerstag, 22. November**, um 18 Uhr in der Volkshochschule Eisenach. Referentin: Dr. med. Ines Härtel.